

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Mittwoch, den 26. Mai 1897.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Nachtrages der hiesigen Lokalschulordnung, § 7 und 8, hat das Schulgeldkataster jedes Jahr zur Einsichtnahme der Eltern, bez. Erzieher der Kinder 14 Tage lang auszuliegen.

Dasselbe liegt in diesem Jahre und zwar auf 1897/98

vom 26. Mai bis mit 8. Juni

beim Unterzeichneten aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb 14 Tagen Einsprüche beim Schulvorstande über die Höhe der Einstellung zu erheben.

Bretinig, den 25. Mai 1897.

Der Schulvorstand
durch Arth. Gebler, Dorf.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 26. Mai 1897.

Bretinig. Unter sehr starker Beteiligung der Mitglieder und auswärtigen Gäste fand am Sonntag im „Deutschen Hause“ hier selbst das Ball-Vergnügen des hies. Turnvereins statt. Den Glanzpunkt bildete wiederum der Reigen, welcher, obwohl sehr schwierig, schön exakt ausgeführt wurde. Die Anerkennung der tüchtigsten Leistungen wurde dem Publikum durch lebhaften Beifall zum Ausdruck gebracht. Ein fröhlicher Ball hielt es Turner noch lange Zeit in schönster Eintracht beisammen.

Großröhrsdorf. Am Sonntag feierte hies. Radfahrerklub im „Grünen Baum“ ter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder Gäste sein Saalfest, für welches Konzert, Lieder- und Kunstfahrten, Humoristisches und Schlus Ball vorgesehen war. Der Vorzug zweier Konzerte war die Einleitung Festes, worauf ein 12er Reigen von Klubmitgliedern ausgeführt wurde, der alle Zuhörer in großes Erstaunen versetzte und dem Herrn D. Mische, sowie sämtlichen Anwesenden ob des vortrefflichen Gehörgens dazu endlosen Beifall einbrachte. Einen weiteren Reiz boten die Kunstfahrer Gebrüder Sparborth durch ihre Leistungen auf Hochsitzern, die mit verblüffender Kühnheit und Sicherheit zum Besten gegeben und ebenfalls reichlich applaudiert wurden. Größtes Lob errang sich auch Fr. Hedwig Sparborth durch ihre Darbietungen auf dem Hochrad. Allgemeine Heiterkeit erregte die von Klub-Mitgliedern ausgeführte Pantomime und das humoristische Duett der Gebrüder Sparborth, sodas man am Schlusse des 1. Teiles nur eine Stimme des Lobes und der Zufriedenheit hörte. Der 2. Teil bestand in Ball, dessen Freude man bis zum Ende in ausgiebigster Weise huldigte. Noch ist zu bemerken, daß am obengenannten Tage früh ein Straßenfahren (Großröhrsdorf-Bischdorswerda und zurück, 30 km) arrangiert war, wobei als 1. Alwin Schurig (Fahrzeit 1 St. 6 W. 3 Sek.), als 2. Armin Reeb (1 St. 10 W. 45 Sek.) und als 3. Otto Mische (1 St. 14 W. 3 Sek.) durchs Ziel ging. Der 4. Gust. Schäfer (Horn) 1 St. 15 W. und der 5. D. Schürig 1 St. 35 W. verwendet.

Großröhrsdorf. Am Montag früh entstand im Hause des Bandwebers G. Großmann hier selbst ein Stubenbrand, wodurch einer Mietsbewohnerin ein beträchtlicher Schaden an Wäsche zugefügt wurde.

Bei der am Sonnabend für die Ortshafte Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde in Pulsnitz stattgefundenen Pferdemonstration wurden aus Großröhrsdorf 216 Pferde vorgeführt, wovon 108 gemustert worden sind, aus Bretinig gelangten 85 Pferde (gemustert 27) und aus Hauswalde 43 Pferde (gemustert 17) zur Vorführung. Im ganzen Musterungsbezirk Pulsnitz erschienen nach den „P. N.“ 1440 Pferde zur Musterung, von denen 602 gemustert wurden.

P. G. Frankenthal. Unter Hinweis auf die Kirchennachrichten von Frankenthal werden die Leser dieses Blattes darauf aufmerksam gemacht, daß der Pulsnitzer Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung sein Wanderversfest in Frankenthal feiern will. Die Feier zerfällt wie üblich in zwei Teile, von denen der erste ein Festgottesdienst, wozu Herr P. Schmitt in Rammenau die Festpredigt freundlicher Weise zugesagt hat. Am Schluß des Gottesdienstes findet eine Kollekte zum Besten der Gustav Adolf-Stiftung statt. Der zweite Teil wird durch eine Nachversammlung im hiesigen Erbgericht gebildet, welcher in drei Vorträgen das Wert der Gustav Adolf-Stiftung illustriert werden. Es darf wohl die Hoffnung ausgesprochen werden, daß auch die Nachbargemeinden an diesem Gustav Adolf-Fest teilnehmen werden.

Hauswalde. Der Verein „Einigkeit“ G. und B. hielt am Sonntag im „Löwen“ hier selbst einen gutbesuchten Familienabend ab, wobei Ansprachen gehalten, Gesänge vorgetragen und auch Humoristisches geboten wurden. Der Abend verlief in wohlgefalliger Weise.

Dhorna. Am Sonntag abends in der 9. Stunde brannte das dem Handwerker Mager hier gehörige Wohnhaus nieder. Die erste Hilfe leistete die Feuerwehr von Bretinig. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Pulsnitz. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hat sich die Witwe Schumann geb. Mager aus Pulsnitz M. S. im hies. Schloßstich ertränkt. Was die Umstände zu diesem Schritte veranlaßt hat, darüber weiß man noch nichts Näheres anzugeben.

Laut Bekanntmachung der königl. Amtshauptmannschaft Ramenz wird zum Schutze der bei Neubauten beschäftigten Arbeiter das Arbeiten in Räumen, in denen Defen oder Herde mit brennenden Koaks aufgestellt sind, bei Strafe verboten. Die Arbeit darf in solchen Räumen erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die Luft durch Öffnen von Fenstern und Thüren gründlich erneuert ist.

Hauptgewinne 3. Klasse 131. königl. sächsischer Landes-Lotterie. 17. Ziehungstag am 21. Mai 1897. 5000 Mark auf Nr. 62049. 3000 Mark auf Nr. 1634 3311 3426 3712 4624 6110 6458 7281 8665 8715 9717 11160 11372 19118 20219 22330 23012 23085 27297 28499 29306 31207 31794 38247 41068 41235 42483 42698 45047 46183 49360 53280 53349 53428 56150 56218 58238 56761 60000 63806 66976 67394 69802 71682 74131 74171 75354 77675 78755 87500 87796 91295 91308 91937 93292 95120 95819 98224.

18. Ziehungstag am 22. Mai 1897. 15,000 Mark auf Nr. 18167 (G. Schler, Dresden). 5000 Mark auf Nr. 5597 7319 19630 45528 68588. 3000 Mark auf Nr. 759 2105 5585 6784 8673 14529 17788 18172 22275 24048 25120 27029 27718 29708 31212 34326 34540 34800 35160 35507 39097 40162 40221 41726 43118.

44168 49842 54787 57446 61398 64429 72835 73746 77886 78211 84079 96351 99005 99829.

Schlechtes Wetter für die folgenden Wochen prophetisch nun außer Falb auch der mit diesem in letzter Zeit stark in Konkurrenz getretene Gothaer Wetterprophet Habenicht. Nach seiner Ansicht sind die Eisverhältnisse im Norden an der Wetterlaminität schuld und er ist der Meinung, daß Mitteleuropa noch längere Zeit feuchtkühles Wetter und erst der Spätkommer und Herbst besseres Wetter bringen werden. Dagegen ist man in landwirtschaftlichen Kreisen der Ueberzeugung, daß es bald besser werden wird mit den Witterungsverhältnissen, denn: „Je wärmer der Mai, desto nasser und kälter der Juni“ und umgekehrt: „Auf nassen Mai kommt trockner Juni herbei!“ So können wir denn in der guten Hoffnung leben, daß auch im heurigen Jahre noch nicht Hopfen und Malz verloren ist. Auf Regen folgt Sonnenschein!

Der Mordbube, welcher am Sonntag abend in der Dresdner Gaide den Maurerpoliersohn Köhler in Weißer Hirsch durch einen Stich in den Rücken lebensgefährlich verletzte, ist, wie als sicher gemeldet wird, am Donnerstag abend auf Langebrücker Revier in der Person des vielfach vorbestraften 22 Jahre alten Malers und Zuhälters Robert Richard Voigt aus Niederzörbitz festgenommen worden.

Zu der Verhaftung des Mordgefilen, welcher am vergangenen Sonntag ohne jede Veranlassung einen jungen Menschen in der Dresdner Gaide mit einem Messer lebensgefährliche Verletzungen beibrachte, kann noch des Weiteren berichtet werden, daß man am Donnerstag in Langebrück eine Truppe von 5 Personen, bestehend aus 3 Männern und 2 Frauenzimmern, beobachtete, welche Einkäufe besorgten. Durch zwei Forstbeamte der dortigen königl. Oberförsterei und in Gemeinschaft mit 2 Gensdarmen wurden die verdächtigen Personen aufgegriffen. Es stellte sich dabei heraus, daß sich unter diesem Gesindel der Attentäter des jungen Köhler befand. Während zwei Männer und ein Frauenzimmer schon am Nachmittag nach Dresden transportiert wurden, folgte ihnen der Hauptverdächtige und ein Frauenzimmer am Abend mit dem Zuge 8 Uhr 33 Min. Die Bande wurde an das Dresdner Gerichtsgefängnis eingeliefert. Der Attentäter ist ein ganz junges Bütschen, dem man eine so scheußliche That nicht zutraut; die ihn begleitende Frauensperson sah äußerst schmutzig aus und machte einen widerlichen Eindruck.

Bis zum Jahre 1900 soll die neue Kreuzkirche zu Dresden aus ihren Trümmern erkanden sein. Nach den getroffenen Bestimmungen bleiben Turm und Umfassungsmauer des Baues vollständig erhalten. Sämtliche Einbauten, wie Vestibülen zc., kommen in Wegfall, um das Innere künstlerisch auszugestalten. An freiwilligen Spenden gingen bis jetzt für die Kirche 75,000 Mark ein. Dieselben werden ausschließlich zum Aufbau

verwendet. Bis zur Fertigstellung des Gotteshauses wird eine Interimskirche mit 2000 Plätzen die Gemeinde vereinigen.

Einen eigenartigen Schlupfwinkel hatte sich in Meissen eine polizeilich gefuchte Frauensperson in der elterlichen Wohnung erwählt, man fand dieselbe in der Feueresse versteckt vor.

Vor 11 Jahren verlor in Thüringen ein Arbeiter auf dem Nachhausewege aus der Fabrik seinen Lohn. Alle Nachforschungen verliefen spurlos. Der Arbeiter verzog in die Chemnitzer Gegend. Jetzt erhielt er den Gelobetrag des verlorenen Lohnes durch die Post zugesandt. In einem beiliegenden Brief hat der Finder, der durch schwere Krankheit in Todesfurcht geraten war, den ehemaligen Mitarbeiter um Verzeihung.

Unter den Unfällen des von dem schweren Unglück bei Gerolstein betroffenen Reservisten-Zuges befand sich auch ein Glauhauser Landsmann, Herr Otto Kabe, Sohn des dortigen Militärrequisitor-Kassierers Herrn Webermeister Kabe. Herr Otto Kabe, der glücklichster Weise völlig unverletzt davongekommen ist, bestätigt in seinen Mitteilungen die Schwere der Katastrophe.

Aus dem Trümmernhaufen der Zwickauer Kaserne ist am Sonnabend ein Geldschrank herausgezogen worden, der trotz seiner guten Bauart einem so gewaltigen Feuer nicht hat widerstehen können. Das in dem Schrank enthaltene Courantgeld ist zusammengesmolzen und von dem Regimentsalbum und den darin befindlich gewesenen Photographien ist nur ein nicht mehr erkennbarer Ueberrest geblieben. — Uebrigens haben die städtischen Behörden den Beschluß gefaßt, zur Unterbringung der Soldaten zwei massive Baracken nebst Zubehör erbauen zu lassen. Schon im Herbst sollen diese bezugsfertig sein.

Ein über Ruppertsgrün i. B. ziehendes Gewitter sande einen Blitzstrahl in das Wohnhaus des Gutsbesizers Kiehl, fündete zwar nicht, erschlug aber einen Knecht und eine Magd.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Beerdigt. Martha Auguste Kannegieser in Bretinig, 9 J. 19 T. alt.

Donnerstag den 27. Mai: Himmelfahrtsfest vorm. 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

NB. Nachmittags 3 Uhr feiert der Pulsnitzer Zweigverein d. Gustav-Adolf-Stiftung sein Wanderversfest in der Kirche zu Frankenthal. Nachm. 5 Uhr: Nachversammlung im Erbgericht.

Marktpreise in Ramenz am 13. Mai 1897.

	höchster		niedrigster		Preis		
	M.	Pf.	M.	Pf.			
50 Kilo. Korn	5	63	5	47	50 Kilo	3	—
Weizen	7	65	7	36	Stroh	1200	19
Gerste	7	—	6	14	höchster	2	50
Hafer	7	—	6	50	Butter 1 k	niedrigst	2
Eidelforn	6	54	6	34	Erbfen	50	9
Sirke	12	18	10	58	Kartoff.	2	60

Die Gemeinde gerichtet
Stichtennachrichten von Hauswalde
Sommer: Schenkmahl, Besuche 8 Uhr